Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 55.

Sonnabend, den 10. Juli 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 11. Juli predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Dr. der Theologie Blech. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rdener, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Oberlehrer Oehlschläger, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Dr. Hintz.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. der Theologie Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr Cand. Schwenk.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialrath Dr. der Theologie Bertling, Communion, Anfang um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung zu 3 Rthl.

10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu erhalten, welcher auch, wenn es verlangt wird, die Abfuhre des Holzes nach Danzig à 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn pr. Klafter einschließlich aller Nebenkosten besorgt.

Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Zahlung der Militair-Wittwen-Pensionen betreffend.

Nach der Bestimmung des 5ten Departements im Königl. hohen Kriegs-Ministerio vom 14. Juni c. können die in unserm Regierungs-Bezirk wohnenden Militair-Wittwen ihre Pensionen für die künftigen halbjährigen Zahlungs-Termine, von denn der 1. Juli d. J. der nächste ist, von der hiesigen Regierungs-Hauptkasse erheben. Dabei ist festgesetzt, daß, statt der bisher üblich gewesenen gerichtlichen Atteste unter den Pensions-Quittungen dergleichen auch von andern öffentlichen Behörden, desgleichen von Beamten, welche sich eines Amtssiegels bedienen dürfen, ertheilt werden können, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß der Interessenten gebracht wird.

Danzig, den 26. Juni 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß die von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft ergangenen Aufforderungen zur Meldung Behufs der Aufnahme in die Corporation der Kaufmannschaft nicht überall den gehörigen Eingang gefunden haben. Wir finden uns daher veranlaßt das handeltreibende Publikum auf die Bestimmung des durch die Gesetzsammlung und die öffentlichen Blätter publizirten Statuts für die hiesige Kaufmannschaft vom 25. April 1822 §. 5. und 8. hiedurch aufmerksam zu machen, wonach der Besitz der gesetzlichen kaufmännischen Rechte, also auch die Befugniß zum Betriebe des Handels zur See, nur durch die Aufnahme in die kaufmännische Corporation gewonnen werden kann, wonach also alle diejenigen, welche der Corporation noch nicht beigetreten sind, auch nicht befugt sind, kaufmännische Declarationen zur Versendung der Waaren über See zu machen. Das hiesige Haupt-Zoll-Amt ist demnach angewiesen worden, fortan von keinem Individuo der Kaufmannschaft Deklarationen zu Versendungen über See anzunehmen, welches nicht als Mitglied der Corporation aufgenommen ist, und sich als solches ausweisen kann.

Danzig, den 1. Juli 1824.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das im Löbauschen Kreise gelegene auf 22234 Rthl. 8 sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Ritterguts-Antheil Montowo No. 10. (früher No. 96.) Litt. A. und B. cum att- & pertinentiis ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. März,

den 8. Juni und

den 15. September 1824
hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwinp hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Ritterguts antheiles an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger

1) der Adalbert v. Pawlowski wegen der aus dem Erkenntnisse des Appellationsgerichts zu Warschau vom 13. December 1811 für ihn eingetragenen 833 Rthl. 30 Gr. nebst Zinsen,
2) der Johann und der Albrecht v. Pawlowski wegen des ihnen zustehenden Antheils an den für ihre Mutter Monica v. Pawlowska geb. v. Lubierska eingetragenen 333 Rthl. 30 Gr. und 166 Rthl. 60 Gr.,
3) der Vincent v. Pawlowski wegen der aus dem Erbtheilungs-Rezeß vom 2ten Mai 1783 für ihn eingetragenen Erbgelder von 119 Rthl. 45 Gr. $2\frac{8}{10}$ Pf.

hierdurch vorgeladen, diese Termine, besonders aber den letzteren, welcher peremtorisch ist, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe und Hennig in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. dennoch verfahren werden und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird. Damit aber in dem letzteren Falle die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, werden die genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger aufgefordert, die Dokumente über die für sie im Hypothekenbuche des subhastirten Rittergutsantheils eingetragenen Capitalien im letzten Bietungs-Termine im Original beizubringen, und sollen dieselben ihnen demnächst wieder zurückgegeben werden.

Die Taxe des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Schmidt zugehörigen im Stargardter Kreise im Amte Schöneck gelegenen ehemaligen Königl. Domainen-Vorwerks Kobilla No. 6. welche mit Ausnahme des dazu gehörigen Waldes nach Abzug des darauf haftenden nach dem

Hypothekenbuche 400 Rthl. betragenden jährlichen Erbpachts-Canons und der sonstigen Abgaben in dem laufenden Jahre 9856 Rthl. 7 Gr. $9\frac{1}{7}$ Pf., der gedachte Wald dagegen 1024 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einer Realgläubigerin zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. Februar,
den 5. Mai und
den 7. August 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxen der Erbpachts-Gerechtigkeit des Vorwerks Kobilla und des dazu gehörigen Waldes so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene, einschließlich der dazu gehörigen Waldungen auf 7240 Rthl. 27 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte adeliche Gut Liniewko No. 305. ist deshalb, weil der Oekonomie-Commissarius Weyland, der solches in der über dasselbe früher eingeleitet gewesenen nothwendigen Subhastation erstanden, den Bedingungen des Zuschlags-Bescheides vom 15. April c. nicht vollständig genügt hat, auf den Antrag eines Realgläubigers anderweit zur Resubhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. September,
den 18. December 1824 und
den 16. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Guts Liniewko an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und die Bedingungen des Verkaufs werden dem Licitanten in dem letzten Bietungstermine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1822 bis ult. Dezember 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schülcke auf

den 8. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Ritka, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Vorschriften der unterm 25. September 1808 wegen Verhütung der Pferde-Diebstähle allerhöchst emanirten Verordnung, nach welcher beim Verkauf der Pferde folgende Bescheinigungen, als:

1, ein Attest der Orts-Obrigkeit, daß der Verkäufer eines Pferdes auch wirklich der Eigenthümer desselben sey,
2, eine schriftliche Bescheinigung vom Verkäufer oder der Orts-Obrigkeit über einen geschlossenen Pferdehandel,
3, ein von demjenigen, welcher eine Pferde-Auction abhält, dem Käufer eines jeden Pferdes auszustellendes Attest, daß das Pferd in dieser Auction gekauft worden,
4, ein Attest der Orts-Obrigkeit, daß derjenige, welcher Pferde zu einem Pferdemarkt bringt, der Eigenthümer derselben oder sonst zu deren Verkauf befugt sey, und
5, ein von dem zuerst berührten Grenz-Zoll-Amte auszufertigendes Attest für jedes Pferd, welches vom Auslande eingebracht wird, über die Einbringung desselben

nöthig sind, werden dem Publiko hiedurch bei den herannahenden hiesigen Pferdemarkt zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 26. Juni 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das nachstehende Publicandum vom 13. August 1822 Intelligenzblatt No. 66. pag. 1606 welches am 8. April 1823 im Intelligenzblatte No. 23. pag. 806. nochmals abgedruckt worden:

Da das Anschliessen der Kähne besonders von denen an der Mottlau und Radaune wohnenden Personen nicht gehörig beachtet wird, und nur neulich ein Unglücksfall sich ereignet hat, der lediglich durch Unterlassung dieser Vorsichtsmaaßregel herbeigeführt worden, so wird zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle hiemit festgesetzt, daß jeder Eigenthümer eines Kahns denselben entweder auf's Land ziehen oder ihn am Ufer angeschlossen halten muß, damit kein Mißbrauch damit gemacht werden kann, wobei zugleich die Schiffer gehalten sind, ihre zu den Schiffen gehörige Böte gleichfalls an den Schiffen fest zu halten, so wie die Besitzer der Lichterfahrzeuge und Bordinge, wenn solche unbesetzt sind, die Kähne daselbst anzuschliessen. Wer daher das Anschliessen verabsäumt, hat es sich selbst beizumessen, wenn er in eine nachdrückliche Polizei-Strafe genommen werden wird, die verschärft werden soll, wenn bei einem etwanigen Unglücksfall ihm erweislich zur Last fällt, gegen diese Anordnung verstossen zu haben,

wird hiedurch wiederholentlich in Erinnerung gebracht, und noch hinzugefügt, daß alle diejenigen, welche sich erlauben sollten, an Kinder und unerfahrne Personen dergleichen Kähne gegen Entgeld oder umsonst auszuleihen, und ihnen die Leitung derselben zu überlassen, in eine Strafe von 5 Rthl. werden genommen werden, selbst, wenn auch kein Unglück dadurch entstanden, und versteht es sich von selbst, daß bei einem dadurch herbeigeführten wirklichen Unglücksfalle die in den Gesetzen besonders geordneten Strafen eintreten werden.

Danzig, den 28. Juni 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die der Stadtgemeine zugehörige in der Altstadt ohnweit dem Spendhause belegene Kornmühle ehemals Schneidemühle genannt, mit 3 Gängen und mit dem dazu gehörigen Wohnhause und Hofräumen soll vom 1. Januar 1825 anderweitig auf 6 oder 10 Jahre, je nachdem die Gebotte der Pachtliebhaber annehmlicher sind, im Wege der Licitation in Pacht ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin auf

den 19. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Pachtlustige haben sich also zu diesem Termin einzufinden, ihre Sicherheit im Termin selbst durch sofortige Deponirung einer angemessenen Summe entweder in baarem Gelde oder in Preussischen Staatspapieren nachzuweisen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Die Beschreibung der Gebäude und das Inventarium so wie die Verpachtungs-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Kämmerei gerichtlich adjudicirte auf dem Rammbaum fol. 232. des Erbbuchs und No. 834. der Servis-Anlage belegene in einer Baustelle bestehende Grundstück, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung im Wege der Licitation zu erbpachtlichen Rechten wiederum ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 11. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die in der Fleischergasse sub Servis-No. 94. belegene der Kämmerei gerichtlich adjudicirte wüste Baustelle, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Erbpachtsbedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden können.

D[illegible], den 22. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der Stadtgemeinde gerichtlich adjudicirte im Poggenpfuhl sub Servis-No. 348. belegene ehemalige Himmbersche Baustelle, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die

Erbpachts-Bedingungen in der Magistrats-Registratur beim Calculatur-Assistenten Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 25. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der im Breitenthore sub No. 1925. belegenen aus 2 Stuben, Küche, Kammer und Dachboden ꝛc. bestehenden Kämmerei-Wohnung auf 3 Jahre von Michaelis a. c. an, stehet ein nochmaliger Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Miethslustige hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 25. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Jagdnutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi c. ab auf drei nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Der Termin zur Licitation ist auf

den 20. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 29. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Kaufmann **Martin Benjamin Maloneckschen** Eheleuten zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 435. und No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem an der Ecke des Langenmarkts belegenen Vorderhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum und in einem Hintergebäude nebst einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4015 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 8. Juni und
den 10. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern nur 500 Rthl. baar gezahlt werden dürfen und die übrigen auf dem Grundstücke gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben können.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß der von mehrern gebildeten Einwohnern der Stadt und deren Umgegend zur Beförderung des geselligen Umganges und gemeinschaftlichen Vergnügens unter dem Namen Cassino-Gesellschaft gestiftete Verein nebst dem von demselben zu diesem Zwecke entworfenen Statut von dem hohen Ministerio des Innern genehmigt und bestätigt, auch der besagten Cassino-Gesellschaft als einer moralischen Person die Befugniß ertheilt worden, Grundstücke und Capitalien zu erwerben und eventualit. wieder zu veräussern, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 7. Juli 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachdem über den Nachlaß des zu Praust am 22. November 1822 verstorbenen Krügers Johann Daniel Naumann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Merkel auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente geltend zu machen, und demnach in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen von den beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, von welchen denen, die mit dem hiesigen Personal unbekannt sind, der Justiz-Commissarius Sommerfeldt, Felß und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige der Masse, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von derselben noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehende Depositalmassen des ehemaligen Werderschen Bürgermeisterl. Amts aus den Jahren von 1793 und zwar:

1) Knecht Johann Resor im Betrage von 13 fl. 24 gr.
2) Knecht Johann Redmer 18 fl.
3) Joh. Hein . . 407 fl. 15 gr.
4) Flor. Jacob und Elisabeth Radau 12 fl.
5) Gottfr. Daniel, Gottl. und Andr. Borschke 12 fl.
6) Anna Maria und Christina Pietroßewsky 10 fl.
7) Albrecht Schmiegelsky 22 fl.

8) Michael, Joseph und Martin Noderzewsky 8 fl.
9) Anna und Andreas Zlottke 9 fl. 19 gr. 9 pf.
10) Knecht Joseph 19 fl. 12 —
11) Joh. Harting, Mart. Michael u. Susanna Nötzel 19 fl. 18 gr.
12) Jacob Michael und Peter Ehlng 15 fl.
13) Joh. Mich. und Elisabeth Lenandowsky 6 fl.
14) George John 130 fl.
15) Elisabeth Jastrau 5 fl. 6 gr.
16) Müllergesell Carl Störmer 39 fl. 6 —
17) Daniel, Martin und Christine Schacht 9 fl.
18) Anna Elisabeth Ratkowsky 2 fl.
19) Joh. und Simon Gischkowsky 4 fl.
20) Knecht Simon Sich 12 fl. 4 gr. 12 pf.
21) Joh. Malckowsky 2 fl.
22) Adelg. Joh. und Cath. Elisab. Benedick 6 fl.
23) Andreas und Salomon Frost 6 fl.
24) Elisabeth Thonart 3 fl.
25) Michael Kruse 3 fl.
26) Joh. Carl Balewsky 35 fl. 10 gr.
27) Christina Hamann 3 fl.
28) Catharina Lagelsky 3 fl.
29) Joh. Person 5 fl.
30) George Neumann 3 fl.
31) Anna Elisabeth Nötzel 6 fl.
32) Gertrud, Joh. Gottl. und Mich. Bietau 4 fl.
33) Knecht Andreas Wossowsky 22 fl. 15 gr.
34) Knecht Paul Schliwetzky 20 fl. 20 —
35) Anna Maria und Constantia Frost 6 fl.
36) Christina und Elisabeth Bark 3 fl.
37) Hans Langnau 20 fl.
38) Anna Maria, Eleon. und Andr. Jasch 9 fl.
39) Joh. und Jacob Gronowsky 4 fl.
40) Joh., Mart. und Andreas Burkowsky 6 fl.
41) Heinr. Geist und Cath. Kasemerowsky 10 fl.
42) Gottfr. Wernick 38 fl.
43) Catharina Plicht 2 fl.
44) Johann Schefferinsky 2 fl.
45) Elisab. Brandt 48 fl. 3 gr.
46) Cath. und Anna Maria Labun 4 fl.
47) George Tätz 2 fl.
48) Knecht Matthias 24 fl. 15 gr.
49) Andreas Jacob und Joh. Salomon Strunk 6 fl.
50) Susanna, Regina und Gertrud Sperling 3 fl.

51) Christina und Florentina Volkmann 4 fl.
52) Knecht Andr. Warner 21 fl.
53) Knecht Johann 42 fl. 18 gr.
54) Knecht Johann 8 — 6 —
55) Hans Zimmermann 1 fl. 21 —
56) Anna Maria Semrau Dienstbothin 27 fl. 15 gr.
57) Anna Elisab., Anna Louise Christina, Elisabeth und Anna Maria Walfisch 31 fl. 9 gr.
58) Dienstbothin Anna Hoppin 5 fl. 3 gr.
59) Anna Cath. und Florentina Hasmann 2 fl.
60) Anna Maria Kalinowsky 1 fl. 15 gr.
61) Joh. Jacob und Peter Jung 6 fl.
62) Knecht Franz Halwa 17 fl.
63) Johann Erdmann 3 fl.
64) Catharina Däwke 2 fl.
65) Michael und Valentin Foß 2 fl.
66) Knecht Ephr. Krebs 23 fl.
67) Weber Joh. Gottl. Meyer 50 fl. 9 gr.
68) Anna, Johann und George Bark 3 fl.
69) Elisab. und Michael Zakrzewsky 6 —
70) Dorothea Lenk 2 fl.
71) Johann Klein 2 — 15 —
72) Jacob Milczewsky und Euphr. Maria, Cath. und Dan. Arend 5 fl.
73) Cath. Kawenda 30 fl.
74) Andreas Schröder 2 fl.
75) Knecht Jacob Wulff 2 fl. 3 gr.
76) Johann Gottlieb Labs 2 fl.
77) George Aßmann 102 fl. 2 gr.
78) Erdmann Rogg 1 fl.
79) Susanna Pett und Andr. Schulz 11 fl. 27 gr.
80) Johann und Elisab. Woycke 2 fl.
81) Knecht Johann 6 fl. 18 gr.
82) Doroth. Räthin 3 — 18 —
83) Anna Elisab. Berzinsky 2 fl.
84) Cath. Elisab. und Joh. Gabriel Riß 4 fl.
85) Anna Elisabeth und Johann Niclaczewky 4 fl.
86) Anna Maria und Anna Elisabeth Ostrowsky 4 fl.
87) Anna Elisab., Anna Maria und Anna Cath. Galkowsky 21 fl.
88) Dorothea Böck 3 fl.
89) Barbara Elisabeth Sperling 3 fl.
90) Jacob Träter 3 —
91) Johann Andreas Hoffmann 3 —

92) Gottfried Schwarz 32 fl. 24 gr.
93) Ambrosius Brun 107 — 18 —
94) Zeugfabrikant Joh. Jacob. Meß 22 fl.
95) Helena Giesebrecht 18 fl. 3 —
96) Gottfr. Jastrau 31 fl. 18 —
97) Barbara und Helena Behrendt 4 fl.
98) Margaretha und Susanna Scharmacher 2 fl
99) Gerhard Wienhold 3 fl.
100) Joh. Gottl., Susanna, Anna Cath. u. Flor. Heinrich 16 fl.
101) Anna Cath. Tenn 2 fl.
102) Cath. Ehlert 2 —
103) Stanisl. u. Elisab. Schulz 3 fl.
104) Charlotte N. 1 fl.
105) Constantia vid. David Ebel 5 fl. 18 gr.
106) Dienstmagd Elisab. Schulz 27 gr.
107) Knecht Christian Albrecht 4 fl. 17 gr.
108) George Ewert 2 fl. 12 gr.
109) Mich. Gotjahr 55 — 24 —
110) Elisabeth Täubert 2 —
111) Michael Wilh. und Salom. Friedr. Skodell 25 fl.
112) Anna Cath. und Gabriel Symundt 8 fl. 24 gr.
113) Cath. und Daniel Kroll 2 fl.
114) Johann Herrmann 3 fl.
115) Cath. Elisab. u. Joh. Cornels Neukirch 3 fl.
116) Joh. Christina und Anna Christoph 3 fl.
117) Andr., Eva, Const. Ren., Joh. Ludw., Florent. Bornowsky 8 fl.
118) Kuhhirt Mich. Pawlowsky 6 fl. 21 gr.
119) Joh. Gottl., Peter, Andr., Gottfr. und Matthias Kosel 10 fl.
120) George und Christian Rabe 6 fl.
121) Jacob und Anna Eleon. Matichowsky 6 fl.
122) Johann und Anna Elisab. Kohnke 31 fl.
123) Joh. Mich. und Gabriel Groth 9 fl.
124) Erdmann Schlicht 3 fl.
125) Anna Elisab., Mar. Flor., Salomon u. Ren. Theodosia Lang 12 fl.
126) Martin Schmolensky 3 fl.
127) Michael Kräfft 33 — 10 gr.
128) Kinderfrau Anna Elisab. Hoppin 65 fl.
129) Kuhhirt Jacob Hoffmann 27 gr.
130) Knecht Jacob Langmesser 3 fl. 24 gr.
131) Dienstmagd Christina Weissin 17 — 15 —
132) Joh. Gergens 23 fl. 9 gr.
133) Martin, Const. u. Johann Lau 22 fl. 22 gr. 9 pf.
134) Elisab. und Michael Wolter 4 — 6 —

135) Maria Elisab., Christina und Erdmann Schirmer 3 fl.
136) Conrad Tolakowsky 4 fl.
137) Anna Renata Henning 6 —
138) Anna Gertrud und Maria Röske 7 fl. 24 gr.
139) Carl, Mich. und Anna Maria Niesewand 9 fl.
140) Salomon und Anna Elisabeth Steinhauer 7 fl.
141) Krüger Gottl. Behrendt 2 fl. 6 gr.
142) Mich., Andr. und George Dombrowsky 9 fl.
143) Michael und Anna Cath. Halpfaf 9 fl.
144) Concordia Stoycke 32 fl.
145) Margaretha, Joseph und Jacob Noch 6 fl.
146) Gertrud und Johann Valtin 4 fl.
147) Dienstbothin Elisab. Schmidtin 74 fl. 21 gr.
148) Joh. Bornowsky Fährknecht 3 fl.
149) Anna Maria und Johann Komorowsky 6 fl.
150) Adam Zernowsky 18 fl. 15 gr.
151) Schuster Erdmann Schirmer 1 — 18 —
152) Andr. Domreiß 4 fl.
153) Cath., Joh., Benj. und George Jablinsky 12 fl.
154) Anna Maria Baumann 6 fl.
155) Knecht Daniel Weiß 15 fl.
156) Salomon und Anna Christina Westphal 8 fl.
157) George, Elisab. und Susanne Karczewsky 9 fl.
158) Maria Elisab., Anna Cath. und Peter Schwenkner 9 fl.
159) Anna Carol. und Anna Doroth. Raabe 11 fl. 15 gr.
160) Knecht Mich. Neumann 19 fl. 3 gr.
161) Dorothea Jeschke 6 fl.
162) Christina Ruh 38 — 3 gr.
163) Dienstmagd Anna Maria N. N. 2 fl. 27 —
164) Michael Portzen 3 fl.
165) Frau Woltowsken 1 — 21 —
166) Eleonora Anna Elisab. und Martin Guttowsky 12 fl.
167) Gertrud verw. Hensel 13 fl. 12 gr.
168) Anna Maria und Joh. Michael Hennig 6 fl.
169) Anna Louise und Joh. Jacob Fernell 6 fl.
170) Eleon. Elisab., Joh. Dan., Flor. und Rahel Preuß 8 fl.
171) Catharina Krablowska 141 fl. 18 gr.
172) Dienstboth Krüger 22 — 9 —
173) Catharina Balkowsky 3 —
174) Anna Maria Flaggin 39 —
175) Joh. Krause 8 — 24 —
176) Knecht Adam Derdach 82 — 24 —
177) Sorromsky, Andr. 61 — 21 —

178) Anna Popp 3 fl.
179) Peter Peterschen 153 fl.
180) pr. Knecht Jacob Ott 3 fl.
181) — Koslowsky 3 — 12 gr.
182) — Joh. Knakowsky 18 —
183) — Jacob 24 — 18 —
184) Magd N. N. . 7 — 3 —
185) Knecht Martin Retzlaff 7 — 12 —
186) — N. N. 8 — 6 —
187) — Mich. Schröder 3 — — in Summa 74 fl. 21 gr.
Hiervon an Obduktionskosten 25 fl. 6 gr., bleiben noch 49 fl. 15 gr.
188) Joh., Mich. und Anna Elisabeth Bendt 6 fl.
189) Schulmeister Joh. Friedr. Scheffel 15 fl.
190) Anna Cath., Const. Ren., Christina, Elisab., Doroth. und Anna Catharina Golbeck 4 fl.
191) Joh. Rexin 14 fl. 9 gr.
192) Anna Cath., Ren. und Anna Elisab. Lorge 6 fl.
193) Joh. und Ana Christina Wiese 4 fl.
194) Joh. Jacob, Helena und Elisab. Baltz 30 fl.
195) Schmidtgesell Jacob Schapatzky 6 fl. 24 gr.
196) Martin Dulsky 30 fl.
197) Reg. Elisab. Koff 28 fl. 6 gr.
198) Anna Elisabeth Wittkowsky 3 fl.
199) Flor. Schweder 3 fl.
200) Anna Maria und Joh. Jacob Knaak 6 fl.
291) Const. Ren., Anna Christina und Peter Eggert 9 fl.
202) Ren., Anna Eleon., Rahel und Joh. Gottl. Neumann 8 fl.
203) George Joachim 12 fl. 19 gr.
204) Anna Mar., Anna Elisab., Matthias u. Joh. Jac. Neumann 9 fl. 16 g.
205) Andr. Fellhaas 6 fl.
206) Joh. Jacob und Anna Constantia 8 fl.
207) Renata Haß 14 fl. 24 gr.
208) Gottfr. Wernick 86 — 10 — 9 pf.
209) Ephraim Wernick 124 — 10 — 9 —
210) Doroth., Flor. und Andreas Freter 6 fl.
211) Anna Elisab. und Jacob Malinkowsky 4 fl.
212) Franz Milkowsky 100 fl.
213) Flor., Joh. Jacob und Anna Maria Raabe 6 fl.
214) Flor. Elisab., Sus. Adelg., Martin Gotth., Peter Gottfr., Mich. Jac., Joh. Gottl. und Carl Reinh. Lietz 121 fl. 19 gr. 9 pf.
215) Gabriel Kafzynsky 157 fl. 15 gr.
216) Mich. Benj. und Ephraim Bieberstein 6 fl.
217) Johann Rösner 13 fl. 15 gr.

218) Koschminsky 6 fl.
219) Eleon. und Peter Wulff 7 fl.
220) Eleonora Groot 5 fl.
221) Joh. und Doroth. Schulz 6 fl.
222) Elisab. Adelg., Joh. und Rahel Tomaßewsky 12 fl.
223) Constantia und Sara Bischhoff 12 fl.
224) Joh. Jacob und Anna Reg. Topolsky 6 fl.
225) George, Joh. und Joseph Kirschkowsky 9 fl.
226) Gertrud, Anna Maria, Florent. und Const. Mansky 12 fl.
227) Mich. Waltowsky 3 fl.
228) Joh. Giesebrecht 52 — 18 — in Summa 4124 fl. 19 gr. 3 pf.
Hiervon sind an Kosten gezahlt 49 fl. 15 gr., bleiben noch 4075 fl. 4 gr. 3 pf. und zwar 4050 fl. in Kämmerei-Activa und 25 fl. 4 gr. 3 pf. baar oder 5 Rthl. 11 sgr. 9 pf.

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 26. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und letztere nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen unbekannten Interessenten welche auf die im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita aus den nachbenannten drei Amtskasten, worüber sich nur folgende Nachrichten in den resp. Kassenbüchern befinden, als:

A. aus dem Kriegspräsidirenden Amtskasten
1, Unteroffizier B. A. Rahn 50 fl. D. G.
2, Johanna Christina Berkau geb. Krüger 4 fl. 9 gr.
3, Christina Böttcher geb. Krusin 19 fl. 3 g. 2 pf.
4, Lieut. Lorenz Hußler 18 fl. 18 g.
5, Fähndrich Christian Ohloff 74 fl. 12 g.
6, verw. Lieut. Angelika Schulz 16 — 4 —
7, Lieut. Carl Heinr. Adrian Böttcher 26 fl. 6 g.
8, Anna Eleon. verehel. Joh. Dan. Holst 18 fl.

B. aus dem Altstädtschen Gerichtskasten
1, Meerwinck 50 fl. D. G.
2, Wittwe Janzen 44 — 25 g.
3, Hagemeisterin 33 —
4, Cathar. Fritz 40 —
5, Stiller 20 — 18 —

6, Joseph Holz 10 fl.
7, Sellsche Pfandsache 6 fl. 10 g.

C. aus dem Altstädtschen Waisenkasten

1, Johann Daniel Hintz 90 fl. D. G.
2, Schwermer und Krausensche Kinder 66 fl.
3, Gottfried Klein 11 fl. 18 g.
4, Alexander Linde 9 — 9 —
5, Emanuel Prüwert 60 fl.
6, Joh. Gottlieb Christian 30 fl. 25 g.
7, Carl Andr. König 32 fl. 10 g.
8, Martin Oehm 11 — 1 —
9, Matthias Pirch 174 — 6 —
10, Johann Daniel Feidel 15 fl.
11, G. Sommer 60 fl. 25 g.
12, Joseph Bergsche Kinder 25 fl. 15 g.
13, Joh. Gottl. Morgenstern 33 — 12 —
14, Carl Heinr. und Benj. Gottl. Bulke 13 fl. 12 pf.
15, Joh. Benj. und Concordia Dettloff 20 fl.
16, Abraham, Louise und Paul Preuß 7 — 15 g.
17, Simon Wiegert 60 fl.
18, Joh. Mich. Boye Sohn 13 fl. 10 g.
19, Boy 12 fl. 18 g.
20, Johann Rohr 16 fl. 21 g.
21, Helena Brandhoff 457 fl. 6 g.
22, Const. Doroth. Freislich 177 fl. 24 g.
23, Emanuel Prüwert 300 fl.
24, Christ. Paul Ott 30 —
25, Joh. Gottl. Jahrsche Kinder 348 fl. 10 g.
26, Nathanael Christ. und Barbara Pudler 50 fl.
27, Joh. Mich. und Ren. Joost 115 fl.
28, Joh. Koppe 5 fl. 15 g.
29, Christian Gottl. Schubertsche Kinder 33 fl. 24 g.
30, Mich. Rakowsky 66 fl. 22 g.
31, Nathanael Woblowsky 27 fl.
32, Christ. Bulke 6 fl. 15 g.

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 28. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Gerichts-Deputirten Hrn. Justizrath Schlenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren An-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

sprüchen an die vorhandenen Gelder, welche im Gesammtbetrage aus den respekt. Kämmerei-Activis über 150 fl. 200 fl. und 2350 fl. D. C. und aus 16 Rth.. 13 sgr. baar bestehen, gänzlich präcludirt und solche der hiesigen Kämmereikasse überwiesen werden sollen.

Danzig, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Eleonora Lachmund geb. Reifcke zugehörige in der Häkergasse an der Rosengassen-Ecke *sub* Servis-No. 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 312 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. August c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Häkers Andreas Hannas gehörige im Kagenzimpel No. 1905. und durchgehend nach der Mauergasse sub No. 1923. u. No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Hofraum, Ausfahrt am breiten Thor, einem Stall- und Wohngebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1460 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. August 1824

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 1854 Rthl. eingetragene Capital zwar noch nicht gekündiget ist, die Realgläubiger jedoch erklärt haben, die Kündigung an den Curator bewirken zu wollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Johann Theodor Schmidt bei erfolgter Majorennitäts-Erklärung, mit seiner Ehefrau Juliana Constantia geb. Teike pr. voü Ramlau und sec. voü Wodetzki die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. Februar a. c. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des der Wittwe und Erben des Fährpächters Knoof zugehörigen Grundstücks zu Heubude No. 18. des Hypothekenbuchs, für welches in termino ein Gebott von 400 Rthl. erfolgt, auf den Antrag des Realgläubigers ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 2. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffszimmergesell Johann Benjamin Leppschen Eheleuten zugehörige auf dem Kneipab sub Servis-No. 130. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Stalle, 2 Hofplätzen und einem Stück Gekôchsland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 406 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 14. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem gedachten Ternine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemaht, daß die Meistgebotts-Summe baar ad Depositum gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister Daniel Jahr zugehörige zu erbpachtlichen Rechten verliehene in St. Albrecht *sub* Servis-No. 54. gelegene Grundstück, wel-

ches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der katholischen Kirche zu St. Albrecht, nachdem es auf die Summe von 106 Rthl. 19 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. September a. c. Vormittags um 11 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Haberkorn im Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der jährliche Canon 3 Rthl. 17 sgr. 4 pf. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 14. Mai c. ist in der Weichsel jenseits des Sternkruges ein bereits in Fäulniß übergegangener Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einem grau leinenen Mantel, ähnlichen Hosen und einem groben Hemde bekleidet, und dem Anschein nach ein polnischer Flößknecht gewesen, aufgefunden worden. Alle diejenigen nun, welche über den Namen, den Familien-Verhältnissen und die Veranlassung des Todes dieses Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert hievon unverzüglich Anzeige zu machen, und sie werden deshalb mit keinen Kosten behelligt werden.

Danzig, den 29. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Jacob Haas Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des verstorbenen Kaufmann Otto Friedrich Schmidt auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet den Erben etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 2. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten zu den in unserm Depositorio in der Rechtssache Hinnius wider Gronert mit 37 fl. 18 gr. D. C. vorhandenen, und zur Zeit des vormaligen Königl. Stadtgerichts eingelieferten Masse aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, und ihre Ansprüche auf diese Summe geltend zu machen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen David Schulz zu Groß-Lesewitz zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 20 Morgen, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Schulzen Busnitz zu Brodsack, nachdem es auf die Summe von 2173 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 12. October und
den 14. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Johann Dickschen Concursmasse von Halbstadt gehörige in der Dorfschaft Halbstadt sub No. 9. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in 13 Morgen Land, jedoch ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude bestehet, da diese abgebrannt sind, wofür jedoch dem künftigen Käufer die Brand-Entschädigungsgelder zukommen, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1900 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Juni,
den 10. August und
den 17. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Johann Dickschen Concursmasse aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem letzten Bietungs-Termine zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Anforderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die sich meldenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zum Verkauf des den Eigenthümer Johann Steinschen Eheleuten zugehörigen in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 20. B. gelegenen aus einer Kathe und 19½ Ruthen Land bestehenden Grundstücks, haben wir, nachdem es auf die Summe von 310 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, einen anderweiten Bietungs-Termin auf den 27. August a. c.

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 17. Mai 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Bürger Wilhelm Jantzen hieselbst gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) das Haus in Putzig am Marktplatz sub No. 159. welches nebst den Pertinentien durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 742 Rthl. 6 sgr. geschätzt worden,

2) das Scheunen-Grundstück bei Putzig auf dem Stadtwall, welches durch

die gleichfalls in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 416 Rthl. 4 sgr. geschätzt worden,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,

den 17. Juni

und der dritte peremtorische Licitations-Termin auf

den 26. Juli d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß beide Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen.

Putzig, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg als obervormundschaftlichen Behörde der Martin Görzschen Minorennen von Mielenz wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Catharina Elisabeth geb. Görz verehelichte Einsaasse Nathanael Görz zu Tansee nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 9. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die Erbpachtsgerechtigkeit des in Gardzau Amts Stargardt belegenen Bauerhofes der Johann Dinglerschen Eheleute No. 10. schuldenhalber öffentlich veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück, welches mit denen dazu gehörigen Ländereien von 1 Hufe 9 Morgen 128 Ruthen Magdeb. auf 269 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, hiemit dergestalt subhastirt, daß die Bietungs-Termine auf

den 5. Juli,

den 7. August und

den 4. September c.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige vorgeladen werden, selbige wahrzunehmen und ihr Gebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 20. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das in Schloß Kyschau gelegene bis Trinitatis 1836 zu emphyteutischen Rechten verliehene, aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Vieh- und Pferdestall, Schoppen, einer Kathe und 18 Morgen 62 []Ruthen Magdeburgisch bestehende, auf 1290 Rthl. 9 sgr. abgeschätzte Grundstück soll Schul-

den halber auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 12. Juli,
den 11. August und
den 13. September a. c.

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 22 Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zufolge höherer Verfügung soll das zum Kloster Carthaus gehörig gewesene, in der Heil. Geistgasse No. 1013. belegene ganze Wohnhaus und die auf dem Hofe befindlichen Nebengebäude von Michaeli d. J. ab anderweitig auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin

auf den 12. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

im Bureau der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Miethslustige hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen der Vermiethung sind im vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 5. Juli 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Nachstehende Lazareth-Utensilien, als:

90 Bettgestelle, 89 Krankenspinde, 21 Tische, 28 Stühle, 6 Bänke und 2 Nachtstühle, sollen mit grüner Oelfarbe gestrichen und diese Arbeit dem Mindestfordernden im Wege der Licitation übertragen werden. Der Bietungs-Termin hiezu ist auf den 19. Juli c. Vormittags um 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem diejenige Sachverständige, die jene Arbeit übernehmen wollen, hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen sind im vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 8. Juli 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

In Folge höherer Bestimmung soll der Neubau eines Unterförsterhauses nebst Scheune und Stall, auf dem abgebrannten Unterförster-Etablissement Wick Reviers Stalinen, welcher überhaupt auf 1138 Rthl. 21 sgr. 1 pf. veranschlagt ist, im Wege der öffentlichen Licitation ausgeboten und dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Zu diesem Behufe stehet ein Termin auf

den 21. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

im unterzeichneten Forsthause an, und werden Unternehmungslustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Mindestfordernden, bei Annehmbarkeit seines

Gebotts und wenn es ein sicherer bauverständiger Mann ist, sogleich Contrakt unter Vorbehalt höherer Genehmigung geschlossen werden soll.

Die Anschläge sind sowohl jederzeit, als auch im Termine selbst, bei Unterzeichnetem einzusehen, und wird nur noch nachträglich bemerkt, wie von der voraufgeführten Bausumme von überhaupt 1138 Rthl. 21 sgr. 1 pf. abgehen

1) das Stämmer- und Schlägerlohn für die sämmtlich zu diesem Bau veranschlagten Bauhölzer mit 15 Rthl. 8 sgr. 5 pf.,

2) die Fuhrkosten für bereits zur Baustelle angefahrne 75 Stück Bauhölzer mit 58 Rthl. 25 sgr. — 71 Rthl. 3 sgr. 5 pf.

und mithin nur an Baugelder verbleiben — 1064 Rthl. 17 sgr. 8 pf.

Forsthaus Stellinen, den 1. Juli 1824.

Der Oberförster Otto.

Auctionen.

Montag, den 12. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden auf der letzten Hufe zu Hundertmark

circa 100 Köpfe Kuh- und Pferde-Heu

an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Dienstag, den 13. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Tobacke in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfunden mit dem Zeichen schwarz Einhorn und schwarzer Löwe. Ein klein Parthiechen veritable Engl. Paruckentoback, Chocolade, weissen Canehl, polnischen Annies, Pfirsichkörner, Lakritzensaft, Capern in Gläsern, Sardellen in Gläsern und kleinen Fäßchen, Oliven in Gläsern und kleinen Fäßchen, Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern und los, extra feinen Pecco-Thee in kleinen Dosen von 1 à 2 Pfund, Vanille, schönen eingelegten Ingber, ächte Italienische Macaroni, Corinthen, Knackmandeln, Catharinenpflaumen, Posen.

Ferner, eine Parthie Drougerien und Farben, als: Rad. Cichor. hort., Rad. Colchis, Hb. Digital. purpur., Rad. Tormentill, Hb. Saniculi, Flor. Stoechadas. citr., Bacc. Sambuc., Hb. Cherefol., Flor. Acatiae, Rad. Carlin., Rad. Tarapaci, Rad. Sapenariae, Sem. Anethi, Sem. Poeoniae, Flor. Digital., Hb. Levistic. Hb. Petroselin., Oc. Calami aromat., Ol. Carvi ver., Ol. Chamomill. coerul. opt., Ol. foeniculi, Ol. Origin. cretic. opt., Ol. Salviae opt., Ol. Tanaceti, feinstes Chromgelb, feinstes Engl. Bergblau, feinstes Saftgrün, Sauerkleesalz, Foenum graecum, reines thebaisches Opium, Gummi elasticum in grossen und kleinen Flaschen.

In vorstehender Auction kommen auch 11 Kisten Marienwalder Fensterglas vor.

Donnerstag, den 15. Juli 1824, Mittags um 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

Mehrere Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Droschken, Cariole, Schleifen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, nebst mehrerem Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Freitag, den 16. Juli 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Miliowski und Günther in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

Circa 42 Lasten Weitzen.

Montag, den 19. Juli 1824, soll in dem Auctionslocale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Repetiruhr, 1 goldener Ring, 2 silberne Eßlöffel und 2 Paar silberne Schnallen. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, eichene und fichtene Commoden, Eck-, Glas- Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, 1 Clavecin-Uhr im Kasten mit 12 Walzen, 2 Tischuhren, 1 Wanduhr, 1 moderne Secretair-Uhr in Form eines Wagens, Sopha, Stühle mit Einlegkissen, Kupferstiche in birkenen und schwarzen Rahmen, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ober- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Hemden, Tücher, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle. An Waaren: neue messingene und blechene Kaffeekannen, Theedosen, Spucknäpfe, Penale, nebst mehreren neuen Klempner-Arbeiten, 5 Kisten †† Blech, 2 Kisten † Blech, 2 Kisten Futter-Blech, 2 Schiffspliesen von circa 320 Pfund, 2 Bleiladen, mehrere hundert Tafeln von Blech, 180 Pfund neu gewalztes Blei, 1 Kiste mit Bleiasche, 1 Tonne Harz, 2 Fäßchen neue Bleinägel und vieles Klempner-Handwerkszeug, diverse Reste Kattune, halbseidene Zeuge, schwarz französischen Atlas, schottisch couleurte florence Westenzeuge, Umschlagetücher, Spitzen, Tull, Petinett, seidene Bänder und mehrere dergleichen Waaren.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer und Eisengeräthe.

Dienstag, den 20. Juli 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf Mattenbuden sub Servis-No. 272. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Seitengebäude und mit einem Hofraum bestehet. Auf diesem Grundstücke haftet ein, be Besitzveränderung zu zahlender Grundzins von 6 gr. 4½ pf. pro Anno, zugleich haften 250 Rthl. und 500 Rthl. a 5 pr. Ct. jährliche Zinsen, als auch 250 Rthl zu gleichen Interessen.

Ferner: Ein auf Mattenbuden sub Servis-No. 278. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause, in 3 Seitengebäuden nebst einem Hofraum be-

stehet. Auf diesem Grundstück haften 750 Rthl. gegen 6 pro Cent Zinsen, welche gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police dem Acquirenten belassen werden können.

Heu-Auction am Sandwege.

Dienstag, den 13. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll durch freiwilligen Ausruf auf dem Lande am Sandwege des Kaufmanns Herrn Joh. Gotthilf Rißner eine Quantität recht gut gewonnenes in Köpfen stehendes Kuh- und Pferde-Heu Köpfweise, mit der Bedingung in 14 Tagen abzunehmen und zu bezahlen in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Versammlungsort ist im Hofe des Herrn Rißner am Sandwege dazu bestimmt worden.

Auction auf Großland bei Müggenhahl.

Donnerstag, den 15. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll durch freiwilligen Ausruf bei der Frau Pächter Wendt zu Großland in ihrem gepachteten Hofe daselbst unter der Dorfs-No. 22. an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Kühe, Wagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, 1 Pflug, mehrere Ackergeräthe, einige Mobilien, einige Kleidungsstücke und andere nutzbare Sachen mehr.

Nachmittag sollen auch daselbst noch einige Wiesen in abgetheilten Stücken vermiethet werden.

Auction am Sandwege.

Mittwoch, den 21. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll durch freiwilligen Ausruf bei dem Gastwirth Ehoff am Sandwege

circa 40 fette Schweine,

ferner: Kühe, Pferde, Wagen und andere nutzbare Sachen mehr, an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Verpachtung.

Das Land an der Weichsel, der Polnische Haken genannt, wird auf Michaeli d. J. pachtlos, und soll mit Einschluß der 2 Reihen Wohnungen und einer auf diesem Lande befindlichen Scheune auf mehrere Jahre anderweitig verpachtet werden. Ferner ist auch der daselbst belegene sogenannte kleine oder Stagneten-Krug von Michaeli ab zu vermiethen. Die Bedingungen dieserhalb sind täglich einzusehen und das Nähere zu verabreden am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

In Gischkau ist ein Hof mit 4¼ Hufen Land mit gehöriger Winter- und Sommersaat bestellt, nebst vollständigem todten und lebendigen Inventarium unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei dem Oberschulzen Herrn Zielke in Praust.

Verkauf beweglicher Sachen.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 262., in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Der beliebte Engl. Paruckentoback, so wie auch nachfolgende Gattungen Rauchtoback, werden von heute ab zu den herabgesetzten Preisen verkauft, nämlich:

Paruckentoback No. 1. zu 7 sgr.
Paruckentoback No. 2. zu 5½ —
Paruckentoback No. 3. zu 4½ —
Maryländer Toback zu 9 sgr.,

vorstehende Gattungen Toback, die früher nur in Päcken von ein Pfund verkauft wurden, sind jetzt auch los gewogen in beliebigen Quantitäten, jedoch nicht unter ½ Pfund zu haben. Ferner:

Charlotten zu 9 sgr. in Päcken a 1 Pfund.
Wagstaff zu 20 sgr. dito dito.
Dash zu 20 sgr. dito dito.
Varinas-Kanaster zu 20 sgr. in Päcken à 1 Pfund und ½ Pfund.

Bei bedeutenden Quantitäten wird auf sämmtliche Tobacke ein angemessener Rabatt gegeben. F. G. Schellwien, Breitegasse No. 1203.

Danzig, den 7. Juli 1824.

Alte Ziegeln und Moppen sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Distillirte, Kirsch- und Kornbrandweine, sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Kleinen und in ¼ Ankern billig zu haben. Rumm u Franzwein a 14 sgr. p. Stof, Citronensaft ½ Bouteille 5 sgr, Maryländer Toback 8, Stengel 4, Virginer 5, trockene Pflaumen 1¼, Kirschen 1½, Aepfel 1¼, dito geschälte 2, Birnen 2½, Prov. Oel 12, Isländ. Moos 2½, Pech 1½ sgr, alles p. Pfund, Theer a ½ Achtel 10, Holl. Heringe a 1 sgr. zu haben Frauengasse No. 835.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Stube nach vorne und Schlafkabinet, mit und ohne Meubeln, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Langgasse No. 60. sind Zimmer an unverheirathete Männer bürgerlichen Standes zu vermiethen.

Das Haus Häkergasse No. 1439. welches 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen u. s. w. enthält, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No. 1438. woselbst auch Ställe zu vermiethen sind.

☞ In einem neu ausgebauten und in der Brodbänkengasse gelegenem Hause ist die belle Etage, bestehend aus zwei angenehmen gegen einander liegenden Zimmern nebst Kabinet, (wovon das eine Zimmer nebst Kabinet sehr hübsch decorirt sind) und noch zweien Zimmern auf dem Hinterhause in einer Flucht, ferner einer geräumigen Küche, Wasser auf dem Hofe, zu verschliessendem Keller und mehreren Bequemlichkeiten, jedoch ohne Einmischung eines Dritten zu vermiethen und auf Michaeli zur rechten Einziehungszeit zu beziehen. Dieses Logis würde sich sowohl für einen Staabs-Offizier als auch für einen angesehenen Civil-Beamten vorzüglich eignen, und könnte, wenn es gewünscht würde, auch das jetzt darin befindliche geschmackvolle Ameublement dabei verbleiben. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist ein Saal, nebst Hinterstube, Küche Kammer und Keller, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

In dem Hause Breitegasse No. 1102. ist die obere Gelegenheit aus zwei heitzbaren Stuben, Küche, Boden und Keller bestehend zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht ertheilt T. W. Zacharias, Wollwebergasse No. 1995. in den Mittagsstunden von 12 bis 2.

Ein helles und bequemes Logis, mehrere gemalte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Boden und Keller enthaltend, auch im bedürfenden Falle eine helle Comptoirstube ist zu vermiethen Frauengasse No. 853.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Hundegasse an der Ecke des Fischerthors No. 258. ist zur rechten Ziehezeit eine Stube halbjährig zu vermiethen, auch kann man daselbst, wenn es gewünscht wird, wegen Mobilien und Aufwartung sich einigen.

Das Haus Paradiesgasse No. 878. mit 3 Stuben, einer Küche, 3 Kammern, Stall auf 4 Pferde und grosser Wagenremise, und eine Oberwohnung Fischmarkt wasserwärts neben am Tobiesthor mit 3 Stuben, einer Küche, 2 Kammern und Boden ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1586. zu erfragen.

Zweiten Damm No. 1278. sind 4 sehr schöne Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten sogleich oder zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Niederstadt Schilfgasse No. 361. ist eine bequeme Obergelegenheit mit 2 bis 3 Stuben, Kammern, eigener Küche und einem Stalle zur Ausziehezeit zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 80. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Stuben, 1 Alkoven, Küche und Speisekammer auf einer Flur, ein Boden, Keller, 2 Kammern zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause auf der Hangestube.

Altstädtschen Graben No. 430. sind erster Etage 2 Stuben vis à vis nebst bequemer Küche und Holzgelaß, und zweiter Etage eine gleiche Gelegenheit zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Drehergasse No. 1346. sind zu Michaeli d. J. drei Zimmer, von welchen zwei die Aussicht nach der langen Brücke haben, zu vermiethen.

Das Nahrungshaus Häkergasse No. 1509. mit Bäckerei und Distillation ist zur rechten Zeit zu vermiethen oder gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen unter den Seigen auf der grossen Bleiche No. 1192.

Langgarten No. 189. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen; selbige können auch vereinzelt werden.

Altstädtschen Graben No. 429. ist ein freundliches Zimmer, die Aussicht nach der Strasse, eine Etage hoch, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht hierüber erhält man in demselben Hause.

Poggenpfuhl No. 180. durchs Fischerthor kommend rechts das 2te Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden und Hof ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Das Haus Langgasse No. 372. in welchem früher eine Schnittwaarenhandlung betrieben wurde, wozu auch noch die Regale und Tombänken vorhanden sind, ist entweder zu diesem Geschäfte oder auch zu jedem andern Gebrauch zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Auszichezeit zu beziehen; dasselbe kann auch für zwei Familien benutzt werden, indem sich darin zwei Küchen mit den nöthigen Speisekammern, Böden und Kellern befinden. Nähere Auskunft hierüber erhält man in demselben Hause in der obern Etage.

Petersiliengasse No. 1478. ist ein Vordersaal an eine unverheirathete Mannsperson mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzgasse No. 11. ist eine plaisante Obergelegenheit, bestehend aus zwei Stuben nebst Kammer, Küche, zu verschliessenden Boden und auch einen Keller von Michaeli d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Gerbergasse No. 69. ist eine Gelegenheit von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und mehreren andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Langgarten No. 105. ohnweit dem Gouvernementshause stehet eine Obergelegenheit aus 2 bis 3 Stuben, nebst Seiten-Kabinet, Küche, Holzstall und Apartement bestehend, auch freien Eintritt in den Garten Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 364. aus der Gerbergasse kommend rechts das zweite Haus, ist die Untergelegenheit, bestehend aus drei Stuben, Küche und Keller zu Dominik oder zur rechten Zeit zu vermiethen Auch ist daselbst die erste Etage

aus drei Stuben, Küche und Boden bestehend, und welche sich vorzüglich für eine Familie eignet, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst in der Unter-Etage.

Ein Haus Goldschmiedegasse No. 1070. ist zur rechten Ziehungszeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 364.

An der Radaune No. 1701. zwischen denen Karpfenseignern ist eine Wohnung mit 2 Stuben, verschlagener Küche, Speisekammer, Hofraum, Holzstall, einer grossen Kammer, nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen sind in demselben Hause von dem Eigenthümer zu vernehmen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Michaeli d. J. zwei bis vier moderne Stuben nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Johannisgasse No. 1374. ist eine Wohnung eine Treppe hoch bestehend aus einem Saal, einer Hinterstube, Seitenstube nebst Küchenstube (alle heitzbar) wie auch Küche, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen und zu Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Holzgasse ist ein Haus mit der Feuerstelle zur rechten Zeit zu vermiethen. Nachricht erhält man am Rechtstädtschen Graben No. 2055. allda steht auch eine Reise-Britschke auf Federn zum Verkauf.

In der Tobiasgasse No. 1860. ist eine Untergelegenheit mit Vor- und Hinterstube nebst Küche an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 299. ist die Untergelegenheit nebst Küche und Keller zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere eine Treppe hoch.

Das Haus in der Hundegasse No. 251. mit allen Bequemlichkeiten, im guten Zustande, dabei 1 Stall zu 4 Pferde, Wagenremise und Heugelaß, ist im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr grade über in No. 328.

Ein freundlich gesellschaftlicher Saal für Herren Offiziere ist Schmiedegasse No. 287. mit Mobilien billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Röpergasse No. 469. sind Stuben nebst Boden zu vermiethen.

Ein Familien-Lokal von mehreren Zimmern, Küche, Boden, Keller, kann gleich oder zur rechten Zeit an Einzelne mit Meubeln oder an Familien vermiethet werden Röperpasse No. 472. wasserwärts.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. ist die erste Etage, bestehend in zwei geräumigen schönen Stuben nebst Kammer, eigener Küche, Boden, Keller, Apartement, auch im erforderlichen Fall Stallung für zwei Pferde und Wagen zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 918. steht erster Etage eine heitere Vordergelegenheit nebst mehreren Bequemlichkeiten an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Verschiedene angenehme Wohnzimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an solide Bewohner zu vermiethen. Wo? erfährt man auf dem Fischmarkt No. 1599.

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 199. worin 3 Stuben, Küche und Hof, ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht No. 202

Poggenpfuhl No. 355. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Apartement und Boden rechter Zeit zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1378. ist ein sehr bequemes logeables Hintergebäude mit 2 gemalten Stuben, Küche, Boden, Kammern, Altan, Apartement und Stallraum für ruhige Bewohner äusserst billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zapfengasse am Rähm No. 1648. ist eine Obergelegenheit nebst Vor- und Hinterstube nnd Alcoven zu vermiethen.

Die Schüttungen und der Hinterraum des **schwarzen Bärenspeichers** in der Milchkannengasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, und Loose zur 61sten kleinen Lotterie, die den 23. Juli gezogen wird, sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu haben.

J. C. Alberti.

Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli c. gezogen wird, und zur 61sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 61sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde Langenmarkt No. 425. sind folgende neue Bücher zu haben:

Mein Glaubensbekenntniß, ausgesprochen über 1. Corinther 3. Vers 11. von Ignaz Lindl. 8. geh. 3 gGr.

Das Büchlein von der Nachfolge Christi. Vier Bücher verfaßt von Thomas von Kempis und neu übersetzt von Johannes Goßner. Stereotyp.-Ausgabe. 8. geh. 8 gGr.

Unterrichts-Anzeige.

Privat-Unterricht im Schreiben und Rechnen ertheilt sowohl in seiner Wohnung Poggenpfuhl No. 184., wie auch ausser derselben.

Rith, Privatlehrer.

Geld-Verkehr.

Auf einem im Danziger Werder belegenen Grundstück werden 4000 Rthl. zur ersten Hypothek ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Das Nähere Langgarten No. 186. in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr.

Vermischte Anzeigen.

Sollte Jemanden gelegen seyn, für diesen Sommer die Seebäder zu gebrauchen, so empfehle ich mich mit einem dazu sehr bequemen Locale nahe an der See auf der Saspe, der rothe Hof, mit schönen Zimmern, nebst Eintritt in den Garten und andern Bequemlichkeiten auf Monaten wie auch auf beliebige Tage. Nähere Nachricht im genannten Hofe oder Hinterfischmarkt No. 1824.

Bei mir, in dem Herrn Wegner gehörenden Gasthause, sind noch zwei meublirte Zimmer für die Badezeit zu vermiethen. Auch können einzelne Herren bei mir übernachten. *J. F. E. Marrder.*

Zoppot, den 1. Juli 1824.

Ein Sopha mit Springfedern und 12 Stühle mit Haartuch bezogen sind nebst 14 modernen Schildereien und 2 Pfeiler-Spiegeln zu verkaufen. Näheres am Kohlenmarkt No. 2041.

Da das Gerede im Publikum statt findet, als wäre ich nicht dispositionsfähig, und könne den halben Antheil des mir zugehörigen Schäffer-Malz-Speichers nicht eigenmächtig verkaufen, so zeige ich hiedurch an, daß ich unumschränkter Herr und Disponent meines Vermögens bin, und ich mich gerne in Unterhandlungen, wenn sich ein Käufer zu meiner Hälfte finden sollte, einlassen möchte. Benjamin Adolph von Marck senior.

Danzig, den 8. Juli 1824.

Sonntag, den 4. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Conducteur Eduard Dumbte und Jgfr. Philippine Schweitzer.

St. Johann. Der Oekonom Hr. Gustav A. Becu und Jgfr. Anna Dorothea Wilhelmina Funck.

St. Catharinen. Der Hofmeister im St. Jacobs Hospital Jacob Jarke, Wittwer, und Jgfr. Augustina Constantia Hoffmann. Der Seefahrer Johann Jakob Schneider und Jgfr. Catharina Elisabeth Mach.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Legard und Anna Christina Musack.

St. Barbara. Der Matrose Christian Westzard und Jgfr. Florentina Renata Hasemann. Der Arbeitsmann Johann Groth und Jgfr. Anna Maria Elisabeth Utasch. Der Kuhbauer Johann Jacob Welm und Esther Dorothea Wienhold.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 2ten bis 8. Juli 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 6 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

Todesfälle.

Sanft entschlummerte heute Morgens um 6 Uhr nach fünfwöchentlichen Leiden an den Folgen der Gicht und eines hinzugetretenen entzündlichen Fiebers der Stadtrath und Kaufmann, Herr

Johann Jacob Zachert,

im 52sten Jahre seines thätigen Lebens. Mit dem Schmerze der bittersten Wehmuth wird theilnehmenden Verwandten und Freunden dieses höchst traurige Ereigniß gemeldet von seiner trostlos hinterbliebenen

Wittwe, Kinder, Schwiegersohn, Großkinder.

Langefuhr, den 8. Juli 1824.

Am 6ten d. M betraf mich der harte Schlag, meinen ältesten Sohn Leonard in seinem 14ten Lebensjahre zu verlieren. Er starb hier in Danzig, wo er das Gymnasium besuchte, an einer Gehirnentzündung. Ich widme diese Anzeige meinen Verwandten und Freunden, so wie allen denjenigen Menschenfreunden, welche in der letzten Zeit seines Lebens mir und meinem geliebten Kinde so viele Beweise gütigen Antheils gegeben haben, wofür ich zugleich nochmals meinen innigen gerührten Dank abstatte.

Der Gutsbesitzer v. Dorne auf Bozepol.

Frachtgesuch.

Capt. J. Hagen wird in einigen Tagen mit seinem Jagd-Schiff von hier nach Rostock segeln. Diejenigen, welche dahin Güter versenden oder Passagiere, die diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich zu melden Bootsmannsgasse No. 1174. in der Börse von Copenhagen.

Vermischte Anzeigen.

Einem verehrungswürdigen Publiko habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß alle Sonntage so lange die Badezeit währt, in Hochwasser um 1 Uhr am Table d'hote wie auch in Familienzirkeln gespeiset wird. Des Abends wird nach der Karte gespeiset. Der Jahreszeit angemessen werden jederzeit schmackhafte Speisen zubereitet werden. Bestellungen zu grössern Gesellschaften werden im Englischen Hause angenommen. P. H. Müller.

Auf die Anzeige des Herrn Scheife in No. 54. des hiesigen Intelligenz-Blattes bin ich veranlaßt zu entgegnen: daß mein Sohn Eduard nicht eigenmächtig aus der Lehre sich entfernt hat, sondern daß ich denselben, um ihn vor fernern Mißhandlungen von Seiten des rc. Scheife, mit welchen er auch sogar von dem Apotheker-Gehülfen Spirgartis bedroht worden ist, sicher zu stellen, bis die bei dem Königl. Land- und Stadtgericht schwebende Klage entschieden worden ist, zu mir genommen habe. Nachtheilige Aeusserungen über die Geschäfte des rc. Scheife u. s. w. dürften wohl nicht zu befürchten seyn, da dergleichen nicht unsere Sache ist. Fademrecht, Frauengasse No. 874.

Montag den 12. Juli c. werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommer-Vergnügen im Garten des Herrn Karmann geniessen, woran auch die Kinder, welche ausser dem Hause verpflegt werden, Theil nehmen, und wird ein Entrée von 2 Silbergroschen zum Besten des Instituts genommen, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, an der Kasse zu haben seyn, zu welchem Ein verehrungswürdiges Publikum recht zahlreich einladen.

Danzig, den 7. Juli 1824.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Starck. Stoboy. Holst.

Zur Berichtigung der Anzeige des Herrn Buchhändler Gerhard in Ansehung meines Sohnes, sehe ich mich veranlaßt bekannt zu machen, daß mein Sohn Julius 5 Jahr lang die St. Petri-Schule besucht und Unterricht daselbst genossen hat, daß ich denselben für mein Geld, während er bei Herrn Gerhard war, Unterricht im Schönschreiben habe ertheilen lassen, daß mein Sohn denselben keinesweges entlaufen sondern von mir fortgenommen ist, welcher Hauptgegenstand sich im Wege des darüber schwebenden gerichtlichen Processes erst entwickeln wird, endlich daß er nicht zu Herrn Lohde in Condition getreten, vielmehr jetzt ein Handwerk erlernen wird, und daß die Führung meines Sohnes bei Hrn. Gerhard nicht so schlecht gewesen seyn kann, da derselbe sich noch 2 Tage vor Erlaß der oben erwähnten Anzeige durch einen hiesigen Herrn Justiz-Commissarius Mühe gegeben hat, meinen Sohn wieder in seinen Dienst zu bringen. Danzig, den 8. Juli 1824. Joh. Jac. Rakau.

Donnerstag den 15. Juli werde ich, wenn es die Witterung erlaubt, in meinem Garten auf dem Eimermacherhofe (ehemaligen Zucharsschen) ein Garten-Concert geben, wozu ich Ein geehrtes Publikum ergebenst einlade. Für gute Bedienung und billige Preise werde ich die größte Sorge tragen und schmeichle mir eines recht zahlreichen Besuchs. Der Anfang ist um 6 Uhr. Das Entrée ist 2 Silbergroschen. H. Sint, Gastwirth.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. Juli 1824.

Wechsel	Geldsorten		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. 205 Sg.				
— 3 Mon. 203 & $203\frac{1}{2}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sg.	Dito dito dito wicht.		3 : 8	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	f5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — pCt. d. 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. Dno.				